

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheinung: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Illust. Beilage) Druck u. Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 68. Postfachkonto 168 67 Frankfurt.



Anzeigen: kosten die halbpaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die halbpaltene Zeile oder deren Raum 30 Pf. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägertlohn.

Nummer 32.

Donnerstag, den 15. März 1928

32. Jahrgang

Neues vom Tage.

Der Reichspräsident empfing den Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann zum Vortrag über die letzte Tagung des Völkerversammlungs in Genf.

Die Stadt München hat bei der Beratung der Anträge auf Genehmigung einer Auslandsanleihe von 15 Millionen Dollar eingebracht. Der Erlös soll dem weiteren Ausbau der öffentlichen Gas- und Elektrizitäts- und Gaswerke dienen.

In Leningrad wurde die Eisenbahnkonferenz, an der Vertreter aus Deutschland, Polen und Sowjetrußland teilnehmen, eröffnet. Den Vorsitz führt der Führer der deutschen Abordnung.

Der frühere Reichsfinanzminister Luthar ist in Wien eingetroffen, um auf Einladung der Deutschen Handelskammer einen Vortrag zu halten.

In englischen politischen Kreisen wird angenommen, daß die allgemeinen Parlamentswahlen im Mai 1929 unmittelbar nach der Annahme des Budgets stattfinden werden.

Das Königspar von Afghanistan ist in London eingetroffen und dort feierlich begrüßt worden. Auf dem Staatsbankett im Buckingham Palace war auch der deutsche Botschafter zugegen.

Dem „Welt Posten“ wird aus Dron gemeldet, daß im Hafen eine 18 Meter lange eiserne Schaluppe, die 14 Arbeiter zur Beförderung einer Ladung bestiegen, plötzlich umschlug. Zwei Arbeiter ertranken, vier wurden verletzt.

Nach einer Meldung aus Tokio sind von den an der Chinkai-Rüste während eines Sturmes getrennten vier japanischen Schiffen 45 Mann von der Besatzung des einen gerettet worden, während es unmöglich war, den 88 Mann der drei anderen Schiffe Rettung zu bringen.

Guter Abschluß der Reichspost.

Der Reichspostminister hat das Reichspostministerium seinen Jahresbericht 1927. Die Reichspost ist nicht der Eisenbahn der größte Betrieb in Deutschland. Seine Jahresleistung ist deshalb auch für die breitere Öffentlichkeit interessant.

Die Reichspost machte im Jahre 1927 an den verschiedenen guten Geschäften. Das macht die Post ja schon seit Jahren, aber gerade das Jahr 1927 bedeutete in gewissem Sinne ein Rekordjahr. Dazu hat sicherlich nicht nur die allgemeine Gebührenerhöhung beigetragen. Alle Zweige des postalischen Verkehrs haben eine außerordentlich günstige Aufwärtsentwicklung genommen. Ausgenommen ist nur der Telegraphenverkehr, der trotz einer erheblichen Rückgang zeigt. Die Post erklärt, dies sei die natürliche Folge der starken Entwicklung des Fernsprechverkehrs.

Es wurden in Deutschland im Jahre 1927 2 Milliarden 244 Millionen 885 000 Telefongespräche geführt, eine Viertel-milliarde mehr als im Jahre vorher. Das ist eine ganz erhebliche Entwicklung des Fernsprechers, der gerade im Jahre 1927 das Jubiläum seines fünfzigjährigen Bestehens in Deutschland feiern konnte. Auch die Selbstanschlußämter sind sehr gefördert worden. Der Selbstanschlußbetrieb ist jetzt bei 795 Vermittlungsstellen für rund 7000 Hauptanschlässe eingerichtet. 28 Prozent aller Fernsprecheinnehmer haben bereits Selbstanschlußapparate. In spätestens zehn Jahren wird es nur noch Selbstanschlußämter geben.

Eine noch größere Entwicklung als der Fernsprecher hat freilich im vorigen Jahre die Entwicklung des Rundfunks genommen. Ende des Jahres 1927 umfaßte das deutsche Rundfunknetz 23 Sender. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer, die noch Ende 1926 1,3 Millionen betrug, ist Ende 1927 auf über 2 Millionen gestiegen. Nebenbei wurden wegen Verbesserung gegen die „Verordnung zum Schutze des Funkverkehrs“ im ganzen 2836 Personen in Deutschland verurteilt.

Auch der Postschiffverkehr hat im Laufe des Jahres 1927 stark zugenommen. Die Zahl der Postschiffe hat sich eine Million erreicht. Der Umsatz betrug insgesamt 134 Millionen Mark, wovon rund 82 Prozent bargeldlos gemessen sind.

Ein besonderer Abschnitt in dem Bericht ist der Entwicklung des Postkraftwesens gewidmet. Die Post besitzt 1200 Wagen für den Kraftpostdienst. 1927 sind 48 Millionen Personen durch die Post befördert worden gegenüber 44 Millionen im Jahre 1926. Es wurden über 200 neue Linien eingerichtet, so daß das Netz der Kraftpost jetzt 1670 Linien umfaßt. Es heißt in dem Bericht: „Zusammengefaßt sind in den letzten Jahren in 250 großen Städten und in 120 mittelgroßen Orten Kraftpostbetriebe an die Stelle der örtlichen Pferdebetriebe getreten.“ Und voller Stolz heißt es dann in dem Bericht weiter, daß einige der neuesten Wagen der Post bereits mit 100-PS-Motoren ausgerüstet seien und versenkbare Seilgewinde und ein zusammenlegbares Verdeck besäßen.

Auch die Luftpost hat sich weiter entwickelt, das Gesamtgewicht der Sendungen hat sich um über 50 Prozent gegenüber dem Jahre 1926 erhöht. Im Sommer wuchs das Luftpostnetz auf 86 Linien an. Der Winter-Luftpostverkehr umfaßt 36 Linien gegen 22 Linien im Jahre vorher. Mit allen Staaten Europas sind wir bereits verbunden, ausgenommen noch immer Polen.

Zum Schluß gibt der Bericht Auskunft über das Personalwesen. Die Post beschäftigte 1927 insgesamt 324 000 Personen, rund 5000 mehr als im Jahre vorher.

Der neue Main-Taunus-Kreis.

Die Regierungsvorlage angenommen.

Berlin, 10. März. Der Gemeindevorstand des preussischen Landtags behandelte am Dienstag in Fortführung der Beratung des Gesetzes über die Erweiterung des Stadtkreises Frankfurt a. M. und die Neuerteilung der Landkreise im Regierungsbezirk Wiesbaden die Neuordnung der Kreise Frankfurt und Wiesbaden. Ministerialdirektor v. Lohden erklärte, daß bald die südnassauischen Kreise neu geregelt werden sollten. Seitens der Deutschen Volkspartei wurde hervorgehoben, daß man der Stadt Wiesbaden, die schon durch die Besetzung und durch die Eingemeindung von Biebrich schwer belastet sei, neue Lasten zumute. Der Berichterstatter Dr. Graf (Ztr.) brachte einen Antrag ein, der sowohl aus dem Untertaunuskreis wie aus dem Kreis Usingen Gemeinden herausnehmen und sie dem neuen Main-Taunus-Kreis zufügen will. Von deutsch-nationaler Seite wurden gleichfalls Bedenken vorgebracht. Es wurde erklärt, daß man einer Neuordnung auf der Basis der Regierungsvorlage und des Antrags des Berichterstatters nicht zustimmen könne. Mit den Stimmen der Regierungsparteien wurden darauf die Bestimmungen des Entwurfs zugleich mit dem Antrag des Berichterstatters angenommen. Es soll noch eine zweite Lesung im Ausschuss stattfinden. Vorher soll in Unterausschussberatungen eine Reihe von Fragen noch geklärt werden,

insbesondere die Frage der Verträge öffentlich-rechtlicher Natur.

Die Regierungsvorlage hat durch die Abstimmung im Gemeindevorstand des preussischen Landtages im wesentlichen die Zustimmung der parlamentarischen Mehrheit erhalten. Daran wird sich voraussichtlich auch in der zweiten Lesung nichts ändern. Und damit besteht Grund zu der Annahme, daß das Plenum des Landtages noch in letzter Stunde vor der Auflösung das Eingemeindungsdekret gut heißt. Nach dieser Gestaltung der Vorlage im Ausschuss wird also der Stadtkreis Frankfurt in dem bekannten Ausmaß erweitert. Der Kreis Höchst verschwindet, er wird mit dem größeren Teile des Landkreises Wiesbaden in dem neuen Main-Taunus-Kreis mit dem Verwaltungssitz in Höchst neuorganisiert. Die Stadt Wiesbaden wird acht Orte aus dem bisherigen Landkreis Wiesbaden zugewiesen bekommen. Bedeutungslos wird der Antrag, der ja auch Annahme fand, die Gemeinden um Niederrhein sowie die Gemeinden um Reifenberg herum, am Feldberg dem neuen Main-Taunus-Kreis zuzuweisen.

Nach der Regierungsvorlage kommen vom Landkreis Wiesbaden folgende Orte zur Stadt Wiesbaden: Dohrheim, Frauenstein, Georgenborn, Erbenheim, Bierstadt, Kloppenheim, Hefloch und Rumbach.

Locales.

Flörsheim a. M., den 15. März 1928.

Todesfall. Am Dienstagabend verstarb plötzlich, an den Folgen übermässigen Leidens, Herr Gastwirt Franz Brechheimer im Alter von 73 Jahren. Der Verstorbene war eine in Flörsheim und darüber hinaus bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit. Er gehörte seit 25 Jahren der Genossenschaftsbank Flörsheim (früher Vorkauf-Verein) als Aufsichtsrat und Vorstandsmitglied an, war Zahl- und Meldestellenvorsteher der Ortskrankenkasse Hochheim a. Main, früher Mitglied der Gemeindevertretung und Inhaber sonstiger Ehrenämter und Vertrauensposten. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag statt. Ehre seinem Andenken!

Todesfall. In Hochheim a. M. verstarb im Alter von 71 Jahren Frau Clara Belten, geb. Hödel aus Flörsheim a. M. Die Verstorbene war die Gattin des jetzt in Hochheim a. M. wohnenden Rechnungsrates Herrn Wilhelm Belten. Die Verstorbene war die Schwester des hier in Flörsheim lebenden Herrn Johann Hödel (zum Engel). Die Beerdigung der verstorbenen Frau Belten findet am Freitag in Hochheim statt.

Pfarrer Peter Kohl †

Die Pfarrgemeinde Herz-Jesu in Wiesbaden-Biebrich steht trauernd an der Bahre ihres Seelsorgers. Dieser Trauer ist um so schmerzlicher, als Pfarrer Kohl erst im Oktober 1927 seinen Einzug in die Gemeinde hielt. Kohl war er infolge einer schweren Operation gesundheitlich geschwächt, doch bestand die Hoffnung, daß er bei seiner ungewöhnlichen Energie der neuen Seelsorgersarbeit gewachsen sei, zumal er in seinem bisherigen Wirkungskreis Bädungen seine Kräfte erprobt hatte. Die göttliche Vorsehung hatte es anders beschloffen. Schon kurz nach seiner Übersiedelung in die Herz-Jesu-Gemeinde stellten sich Komplikationen ein, die den langsamen Kräfteverfall herbeiführten. Ein schweres Leiden bereitete dem Verstorbenen eine Prüfung der Vorsehung, wie sie nur wenigen auferlegt wird. Ohne ein Wort der Klage hat dieser hochbegabte und echte Priester Gottes gelitten. Schon deshalb wird ihm seine Pfarrgemeinde, die er selbst nicht kennenlernen sollte, ein Andenken der Ehrfurcht und Liebe bewahren.

Pfarrer Kohl war am 20. Juni 1888 in Flörsheim geboren, als Sohn des Peter Kohl, Eisenbahnangestellter aus Flörsheim, hier in der Untermainsstraße wohnhaft gewesen, später Domkünstler in Frankfurt am Main und bereits verstorben. Die Mutter ist eine geb. Thomas aus Flörsheim, jetzt 70-jährig, die ihrem Sohne den Haushalt führte. Am 7. März 1913 wurde er zum Priester geweiht. Er wirkte als Subregens im Konvikte zu Hadamar bis zum 1. Oktober 1915; wurde dann Kaplan zu Elz bis zum 1. Juni 1917; kehrte wieder nach Hadamar zurück und war fast 6 Jahre die „rechte Hand“ des verstorbenen Geistl. Rates Franz. Vom 1. Februar 1923 bis 1. Oktober 1927 wirkte er als Pfarrvikar in Bädungen, wo er sich großer Beliebtheit erfreute. Drei Wochen nach seiner Installation in Herz-Jesu zu Biebrich sollte er den Kreuzweg eines

schwerprüfenden Siechtums betreten, von dem ihn der ewige Hohepriester am Nachmittage des 13. März erlöste. A. i. p. Die Beerdigung ist am Freitag vormittags, Beginn des Totenoffiziums 9.45 Uhr in der Herz-Jesukirche Biebrich.

Bräudenbau. Die Pfeiler zwischen Flörsheim und Rüsselsheim sind seit mehreren Monaten fertiggestellt. Jetzt soll mit der Herstellung des Ueberbaues begonnen werden. Mit den für die Gerüstbauten erforderlichen Rammarbeiten in der Mittelförderung wird dieser Tage der Anfang gemacht. Für die bevorstehenden Arbeiten sind von den preussischen und hessischen Wasserbauämtern besondere Vorschriften für den Schiffsverkehr erlassen worden. Fahrzeuge mit eigener Triebkraft, mit oder ohne Anhang, dürfen die Baustelle nur mit besonderer Vorsicht passieren. Für die Regelung des Schiffsverkehrs wird zudem ein besonderer Wachposten eingerichtet.

Eine hohe Aufwertung. Von den Lebensversicherungsgesellschaften, die bisher ihren Teilungsplan für die Aufwertung ihrer alten Marktoversicherung veröffentlicht haben, sind Aufwertungssätze von 12½ bis 16½% bekanntgegeben worden. Der Aufwertungssatz der „Leipziger Lebensversicherung“ wird erheblich mehr, wahrscheinlich 18–20% betragen. Da aber der Aufwertungssatz für den 13. Februar 1924 berechnet werden muß und sich die aufgewerteten Beträge noch um die Zinsen erhöhen, werden die Versicherten noch mehr erhalten, als dem Aufwertungssatz entspricht. Mit diesem außerordentlich guten Ergebnis dürfte die Leipziger Lebensversicherung bei ihrem großen Vorkriegsbestande einzig dastehen.

Auch ein Höhenrekord. Frau Lisel Nordhaus, die an der Afrika-Expedition ihres Gatten im vorigen Jahre teilnahm und als erste Frau den 6010 m hohen Kilimandscharo bestieg, schreibt, daß ihr dabei Maggi's Suppen-Würfel und Maggi's Würste die besten Dienste geleistet hätten. So habe sie in mehr als 5000 m Höhe noch eine Dahlenchwanzsuppe gekocht. Sie macht dazu die launige Bemerkung, daß in solcher Höhe von einer Hausfrau wohl kaum oder selten eine Maggissuppe zubereitet worden sei. Ihr schwarzer Küchenbonnet habe jedesmal gekaut, daß man aus einem so kleinen Würfel eine so gute Suppe herstellen könne. Auch hier haben sich also Maggi's Erzeugnisse als praktischer, leichttransportabler Proviant bewährt.

Konzert. Auf das am Samstag und Sonntag im Park-Cafe stattfindende Konzert der beliebten Kohl-Kapelle wird hiemit jetzt schon aufmerksam gemacht. (Siehe auch Inserat).

Taunus-Lichtspiele „Sing-Sing“ Seit Jahrzehnten kämpfen auf der ganzen Welt Juristen, Gelehrte und Philanthropen für die Abschaffung der Todesstrafe. Seit Monaten tobt in der öffentlichen Meinung Amerikas der Kampf um den elektrischen Stuhl aufs heftigste. Ein Todesurteil, ein alltägliches Ereignis, bildet den erschütternden aktuellen Stoff dieses Films, der vom ersten bis zum letzten Bilde den Belhauer im Banne hält. Der Film läuft am Freitag in den Taunuslichtspielen. Beachten Sie bitte heutiges Inserat.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht, plötzlich und unerwartet, nach schwerem Leiden, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Franz Breckheimer

im Alter von 73 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Flörsheim, den 14. März 1928.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3,45 Uhr statt. Das erste Seelenamt ist am Samstag morgen um 6,30 Uhr.

Nachruf!

Am 14. ds. Mts. verschied Herr

Franz Breckheimer

Aufsichtsratsmitglied unserer Genossenschaft. Seit 1904 gehörte er abwechselnd dem Vorstand und Aufsichtsrat unseres Instituts an und hat diese Ämter mit Eifer und Pflichttreue verwaltet.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren fortleben.

Vorstand und Aufsichtsrat

Genossenschaftsbank Flörsheim (Main)

Flörsheim (Main), den 15. März 1928.

Hinweis. Wir verweisen auf den großen Osterverkauf der Fa. R. Seligmann, Bahnhofstraße dahier und bitten das Inserat in heutiger Nummer zu beachten.

— **Kein Vorwaschen der Wäsche mehr** — dafür aber gut und richtig einweichen! Der hohe Nutzen richtigen Einweichens der Wäsche sollte noch viel mehr beobachtet werden. Eine in kalter Henke-Bleichsoda-Lauge eingeweichte Wäsche braucht nur noch kurze Zeit in Perflauge gekocht zu werden. Es ist vollkommen unnötig, sie vor dem Kochen erst auf dem Waschbrett durchzureiben. Durch das obenbeschriebene Einweichverfahren werden Schmutz und Flecke auf schonende Weise und gründlich gelöst.

In dem heutigen Inserat weist die Firma Kaufhaus Schiff, Höchst a. M. darauf hin, daß sie einen großzügigen Ausverkauf wegen Abbruch und Neubau ihres Hauptgeschäftes Königsteinerstr. 11 veranstaltet. Das alte Gebäude wird vollkommen niedergelegt, um durch ein neues modernes ersetzt zu werden. Die Firma Kaufhaus Schiff besteht schon seit ca. 28 Jahren in Höchst und hat sich aus kleinen Anfängen zu dem heute führenden Kaufhaus emporgearbeitet. Das neue Gebäude wird die Königsteinerstr. verschönern helfen, zumal das alte Gebäude schon ca. 80 Jahre alt ist.

Sport und Spiel.

Rhein-Mainkreis-Fußball.

Sicherem Vernehmen nach wird das Spiel Kastel-Körsheim eine Wiederholung, wahrscheinlich auf neutralem Platz erfahren. Die Tabelle erhält dadurch einige kleine Änderungen, indem das seither gewertete Spiel der beiden Mainzer Vorstadtrivalen für Kastel gewonnen gegolten hatte und nun noch offen ist. Körsheim hat dadurch nur 19 Spiele und 24 Punkte und somit die Möglichkeit evtl. mit Rüßelsheim und Nombach an zweiter Stelle zu rangieren. — Bestimmte gesehen können sogar noch 3 Vereine Meister werden. Angenommen Flörsheim verliert am Sonntag in Weisenau. Ferner das Spiel Weisenbach-Flörsheim wird wieder erwarten noch einmal angelegt, wobei die Weisenbacher ein Unentschieden herausholen würden, dann hätte der Sp. B. 09 Flörsheim nur 31 Punkte. Das ist die kritische Zahl, die Rüßelsheim oder Nombach noch erreichen können. Es wäre dann ein Entscheidungsspiel notwendig und das Ende vom Lied: trotz 5monatiger Führung keine Meisterschaft in Flörsheim.

Lies Rainer.

Geschichte einer Ehe von Leonine v. Winterfeld
Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.
Nachdruck und Uebersetzungsberechtigung in fremde Sprachen vorbehalten.

44. Fortsetzung.

Der alte Diener half ihr tragen und leuchtete ihr die Treppe hinab. Nach einer Weile kam sie jugend wieder.

Gisela saß noch immer auf der Veranda.

„Wo sind die anderen?“ fragte Lies und band sich die große Schürze ab.

„Woh! im Garten oder an der Steinbank am Meer. Sie wollten noch ein wenig lustwandeln vor dem Aufstehen.“

„Dann wollen wir dasselbe tun,“ lachte Lies. „Ich habe solche Sehnsucht nach der See.“

Damit schob sie ihren Arm in den der Schwägerin und ging mit ihr zusammen den langen Buchengang entlang zur Türe.

Sie sprachen jetzt von ihrer baldigen Abreise übermorgen, wenn Elens Geburtstag vorüber.

Da hörten sie Stimmen von der Steinbank her. Lies zog Gisela am Arm zurück und legte den Finger auf den Mund. „Wt, wir wollen die anderen mal überraschen, ganz leise, — so, — hier immer hinter mir, wo das Gebüsch uns verdeckt. Dann denkt Mutter wieder, es sind Landsknechte, wie neulich.“

In Lies' Augen stand der Schelm, gebückt ging sie vor der anderen her. Da sahen sie, als sie näher kamen, daß auf der Bank nur zwei saßen. Die hatten ihnen den Rücken zugewandt und konnten sie nicht sehen. Ellen blickte über ihre Schulter und konnte sie nicht sehen. Ellen blickte über ihre Schulter und konnte sie nicht sehen. Ellen blickte über ihre Schulter und konnte sie nicht sehen.

„Aber ich kann es bald nicht mehr aushalten, Knut, — ich kann nicht mehr. Es ist so namenlos schwer.“

Und darauf Knut, — weich, beruhigend:

„Weine nicht so, Kind, hörst du? Ach, wenn ich dir doch helfen könnte! Aber sieh, es gibt einen Trost: daß

heim. — Daraus ist dann auch klar ersichtlich, wie wichtig das kommende letzte große Treffen in Weisenau für den Sp. B. 09 ist. Genau wie beim letztenmal fahren die Boote. Und so zahlreich die Anhänger schaar damals war, möge sie auch diesmal sein, zumal die Blößeinnahmen geleistet werden. Die Elf braucht einen Rückhalt. Mache sich deshalb jeder Sportler startbereit.

Aus Nah und Fern.

△ **Frankfurt a. M.** (Ergebnislose Verhandlungen bei der Reichsbahn.) Die Verhandlungen zwischen den Eisenbahngewerkschaften und der Reichsbahn, die während der ganzen vorigen Woche in Frankfurt stattfanden, und in denen eine Umgestaltung des sozialen und rechtlichen Teils des Manteltarifs erstrebt wurde, sind ohne Ergebnis abgebrochen worden. Auch über Tariffragen wurde keine Einigung erzielt. Neue Verhandlungen sind zunächst nicht in Aussicht genommen.

△ **Frankfurt a. M.** (Lohnverhandlungen in der chemischen Industrie.) Wie wir bereits mitgeteilt haben, ist der Tarifvertrag für die chemische Industrie zum 31. März von den Arbeitnehmerorganisationen gekündigt worden. Die Forderungen der Arbeitnehmerorganisationen gingen dem Arbeitgeberverband der chemischen Industrie dieser Tage zu. Wie wir erfahren, ist eine Erhöhung des Tariflohnes um 20 Prozent gefordert. Der Verhandlungstermin steht noch nicht endgültig fest.

△ **Homburg, Bez. Rast.** (Vorgetan und nachbedacht...) Vor einiger Zeit wurden die Lohngehälter der Gewerkschaft Ronneberg, die mit der Drahtseilbahn von dem Werkbüro nach der Grube befördert wurden, gestohlen. Als der Tat dringend verdächtig wurde, jetzt ein gewisser W. aus Falkenbach verhaftet und in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. W. versuchte sich in seiner Zelle durch Erhängen das Leben zu nehmen, wurde aber von dem dazukommenden Wachmeister noch rechtzeitig abgegriffen. Am nächsten Tage überführte man den W. in das Marburger Untersuchungsgefängnis.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Alle Rentenempfänger (auch Militärentenempfänger) haben ihre Rentenuittungen für den Monat April 1927 bis zum 25. ds. Mts. auf dem hiesigen Bürgermeisterrat Zimmer Nr. 11 zwecks Beglaubigung der Unterschrift vor-

zulegen. Die vollzogenen Rentenscheine können dann 29. März 1928 daselbst wieder in Empfang genommen werden.

Ein gut genährter überzähliger Bulle soll auf dem Kommissionswege vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen unter Angabe des Preises pro Pfund lebend Gewicht, bis Dienstag, 20. ds. Mts. vormittags 11 Uhr im Rathaus, Zimmer 10 abzugeben.

Bekanntmachung

über die Feststellung von Mustern für die Anzeigen Unternehmers und des behandelnden Arztes nach § 1 und 8 der Verordnung über Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. März 1925 (Reichsgesetzblatt Teil 1 Seite 69) vom 24. März 1925 — 1 1 Nr. 2342.

Durch die Verordnung über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf gewerbliche Berufskrankheiten vom 12. März 1925 (Reichsgesetzblatt Teil 1 Seite 69) ist die Unfallversicherung für die in Spalte III der Anlage 1 der ordnung bezeichneten Betriebe auf, die in Spalte II der Anlage 1 aufgeführten gewerblichen Berufskrankheiten ausgedehnt worden. Der Betriebsunternehmer und behandelnde Arzt haben nach der Verordnung solche Berufskrankheiten anzuzeigen. Das Reichsversicherungsamt hat auf Grund des §§ 7, 8 und 12 der Verordnung Muster für die Anzeigen nach den Anlagen A und B gestellt und bestimmt hiermit folgendes:

Die Muster sind nach Form, Farbe und Inhalt bindend. Ihre Größe beträgt 210 X 297 Millimeter; ihre Farbe ist hellgrün. Sie sind im Buchdruck herzustellen. Formblätter für Anzeigen des behandelnden Arztes werden den Ärzten von den Versicherungsämtern entgeltlich abgegeben.

Das Reichsversicherungsamt
Abteilung für Unfallversicherung
Schäfer.

Wird bekannt gemacht:

Wiesbaden den, 25. Juli 1925.

Der Vorsitzende des Versicherungsamtes Wiesbaden: Schlitt.

Wird veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß weite Auskünfte auf dem hiesigen Bürgermeisterrat, Zimmer Nr. 10 erteilt werden.

Flörsheim am Main, den 14. März 1928.

Der Bürgermeister: Paul

unsere Liebe härter sein soll und darf, als alles Leid der Erde, als alle Trennungsschmerzen.“

Lies fuß flote.

Näh, wie gelähmt, blieb sie stehen.

Jedes Wort hatte sie deutlich verstanden, jedes einzelne, was die beiden auf der Steinbank dort gesprochen. Es war, als ob ihr Herz aussetzte, in heißer, wahnwitziger Angst.

Da fühlte sie Gisela's Blick auf sich.

Und drehte sich langsam um und ging denselben Weg zurück wie unter schwerem Feilschenhieb.

Lies schloß die ganze Nacht nicht. Sie hatte Knut nicht mehr gesehen und war sofort ins Bett gegangen. Hier lag sie mit großen, heißen, wachen Augen und starrte ins Dunkel. Und wiederholte sich immer jene Worte, die sie eben da draußen gehört. Die sich in ihre Seele gegraben wie mit glühendem Meißel: „Es gibt einen Trost, daß unsere Liebe stärker sein soll und darf, als alles Leid der Erde und alle Trennungsschmerzen.“

Das hatte Knut gesagt, — ihr Knut, — ihr Knut! Also doch, — also doch! Nun hatte Gisela doch recht behalten.

Sie grub das Gesicht in die Kissen und stöhnte, — stöhnte.

Was sollte sie tun? O Gott, was nur? Hingehen zu Knut und ihn zur Rede stellen? Eine Familienzene machen? Ellen ins Gesicht schlagen, daß sie ihr das tun konnte, — das? Ihr die Liebe ihres Vaters nehmen, die ihr das Heiligste auf dieser Erde!

Aufrecht setzte Lies sich hin im Bett und lauschte in die Nacht.

Wie ihre Hände zitterten und ihre Pulse flogen! Morgen würde sie hintreten vor Knut und ihm ihren Trauring vor die Füße werfen. Weil er ihre Liebe in den Staub getreten, die sie ihm geschenkt, von jenem ersten Augenblick an, seit sie ihn gekannt, — bis auf den heutigen Tag.

„Großmutter,“ stöhnte sie, — „Großmutter! Warum mußt du doch Recht behalten? O warum?“

Wie tief und ruhig die Atemzüge ihres Kindes durch die Nacht klangen, das neben ihr schlief in seinem Gitterbettchen. Immerzu mußte sie lauschen darauf, immerzu.

Da hörte sie leises Klopfen an ihrer Tür und fuß zusammen. Aber sie schwieg. Das war Knut, der noch gute Nacht sagen wollte wie sonst jeden Abend. So lange war er also noch mit Ellen am Strand gewesen. Sie biß die Zähne aufeinander und rührte sich nicht.

Da hörte sie leise seine Stimme, — ganz leise vorsichtig: „Lies, schläfst du schon?“

Ihr Herz klopfte zum Herzspringen.

Aufspringen hätte sie mögen und aufschreien, — lachend, — wild. Denn ihre Seele sehnste sich danach, alles zu sagen, ihn nach allem zu fragen. Aber ihr Stimm sagte: Nein.

Da hörte sie ihn leise fortschleichen von ihrer Schwelle und dann drüben seine Tür gehen.

Und dann Stille.

Furchtbare, herzbelemmende Stille.

Da schrie es auf in ihrer Seele wie in furchtbarem Qual und Todesangst:

„Knut, — o Knut, — es kann ja nicht sein! Es kann ja nicht sein! O du mein König, mein Alles, mein Glück! Sieh, ich kann ja meine Liebe nicht zerbrechen, weil du so stark bist, — zu stark dazu, — weil sie doch dein bis in den Tod!“

22. Kapitel.

Am anderen Morgen war Lies früh auf. Planlos ging sie durch den Garten gegangen, schen jeder Begegnung mit anderen ausweichend. Unwillkürlich, sie wußte nicht, weshalb, lenkte sie die müden, schweren Schritte zu Großmutter's Grab. Sie ging so in Gedanken verloren, daß sie erst, als sie dicht davorstand, merkte, daß schon jemand an dem Grabe kniete. Es war Ellen. Als sie Lies kommen sah, stand sie auf. Eine große heiße Angst in dem blassen Gesicht.

„Lies, wenn du mir gratulieren kommst, tu's nicht, bitte, — tu's nicht.“

Sie setzte sich auf die kleine Bank zu Häupten des Grabes und starrte aufs Meer, — auf das weite, — endliche, — wogende.

Ihre Lippen zitterten:

Fortsetzung folgt.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht von dem Ableben unseres Zahl- und Meldestellen-Vorstehers, Herrn

Franz Breckheimer

Kenntnis zu geben. Ueber 40 Jahre war er im Dienste der Krankenversicherung, und seit dem Jahre 1912 im Dienste unserer Kasse tätig. Er hat unseren Kassenmitgliedern, wie auch der Kasse wertvolle Dienste geleistet. Wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten.

Hochheim am Main, den 14. März 1928.

Allgem. Ortskrankenkasse
Hochheim a. Main.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Clara Velten

geb. Höckel

im 71. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Rechnungsrat Wilhelm Velten.

Hochheim a. M., Straßburg, Düsseldorf, Flörsheim, den 13. März 1928.

Die Beerdigung ist am Freitag Mittag 12 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 7, das 1. Seelenamt Freitag 6.30 Uhr.

Kommunion und Konfirmation

erhält jeder Kunde bei Einkauf von Mk. 10.— an einen Rabatt von 10%

Kerzenranken, Kränzchen, Kerzentücher, Taschentücher, Strümpfe, Kragen und Binder in großer Auswahl und billigsten Preisen.



Extra billiges Oster-Angebot!

Damenstrümpfe prima Macco schwarz 0.85	Herren-Socken kariert, gute Qualität 0.95	Herren-Kragen prima Macco 0.65	Oberhemden mit doppelter Brust, weiß 6.75
Damenstrümpfe prima Macco farbig 1.35	Herren-Socken gutes Macco 1.20	Herren-Kragen 4fach Macco 0.85	Oberhemden für Gesellschaft u. Tanz, weiß 9.85
Damenstrümpfe la Seidenflor 1.50	Herren-Socken la Macco 1.95	Halbsteife Kragen extra billig 1.—	Oberhemden farbig, mit kariert Brust 6.50
Damenstrümpfe besonders stark Seidenflor 2.50	Herren-Socken K. Seide 2.50	Hosenträger von 1.45 an	Schlupfhosen prima Macco 1.95
Damenstrümpfe prima Waschseide mit kleinen Fehl. 1.75	Herren-Socken K. Seide 2.75	Fantasie-Tücher 1.25	Handschuhe von 0.95 an
Damenstrümpfe prima Waschseide, moderne Farben 3.25	Herren-Socken reine Wolle 3.75	Taschentücher prima Qualität 0.55	Sportstrümpfe von 2.95 an
D'strümpfe la Waschseide Bemberg Adler-Seide 4.50	Herren-Socken Wolle mit Seide 3.95	Taschentücher 3 Stück 0.75 und 0.95	Schirme von 5.95 an

Selbstbinder in großer Auswahl von Mk. 0.58 an. Blaue Arbeitsanzüge weit unter Preis. Windjacken, Sporthosen, gestreifte Hosen solange vorrätig 15%. Ausstattungen werden gut und billig geliefert und bei Anzahlung zurückgelegt. Jeder Kommunikant und Konfirmand erhält bei Einkauf von 5.— Mk. an ein überraschend schönes Geschenk.

Rudolf Seligmann

Flörsheim am Main

Special-Geschäft für Damen- und Herren-Artikel.



G.-V. „Liederkrantz“

E. V. Flörsheim am Main

Chorleiter: Musikdirektor
H. Heermann, Frankfurt a. M.

Am kommenden Sonntag, den 18. März nachmittags 4 Uhr findet im Saalbau Hirsch unser diesjähriges

Frühjahrs-Konzert

statt, wozu wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie alle Freunde und Gönner unseres Vereins höflichst einladen. Es kommen neueinstudierte Chöre erster Meister zum Vortrag, die den Besuch lohnen.

Nummerierte Plätze.

Eintritt 1.— RM.

Kassenöffnung 3.30 Uhr. Anfang 4 Uhr
Der Vorstand

Achtung!

Taurus-Lichtspiele

Achtung!

Freitag Abend 8.30 Uhr: Sing—Sing

Das Haus ohne Hoffnung. Nach dreimaligem Verbot von der Zensur freigegeben.



Der furchtbare elektrisch. Stuhl. Hier in diesem Hause wurden Sacco und Vanzetti zum Tode verurteilt. Das spannendste und aktuellste Thema des ganzen Erdalles sind augenblicklich die furchtbaren Stunden in Sing—Sing, dem Haus ohne Hoffnung. Außerdem das

gute Beiprogramm: Die Goldmine in Texas. In der Hauptrolle Tom-Taylor mit seinem kleinen Cowboyreiter. — Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung.

KONZERT

Am Samstag, den 17. März, abends 8 Uhr beginnend und am Sonntag, den 18. März, nachm. 4 Uhr ab, findet im Park-Café Konzert der beliebten Kohl-Kapelle statt. — Es ladet ein der Besitzer: P. Heckmann.

Einige Lehrlinge

welche das Maschinenschlosserhandwerk erlernen wollen, sucht Georg Lorenz, Kellereimaschinen-Fabrik, Rüsselsheim a. M., Darmstädterstraße 75

Von einer ersten
Allgäuer Sennerei bezogen

15000 Stück Emmentaler

ohne Rinde, Marke „Gut Hohenried“

Stück **70** Pfennig

Romadour-Käse Pfd. 62
mit 20% Fettgehalt in kleinen Stücken von 22-28 Pfg.

Limburger Käse in ganzen Stangen Pfd. 46
mit 20% Fettgehalt im Ausschnitt 1/4 Pfd. 12 Pfg.

Frische Eier 10 Stück 1.15 u. **95**
Trinkeier 10 Stück 1.45 1.35 1.25

Eierbandnudeln Pfd. 48

Gemüse-Makkaroni Pfd. 48

Mischobst in bekannt guter Qualität Pfd. 90 und 70

Aprikosen geir Pfd. 92 Pflaumen große Pfd. 52

Riesen-Pflaumen Pfd. 68 Pflaumen mittelgroße Pfd. 38

Export-Aepfelwein 1/2 Flasche mit Glas 48

Prima Taunus-Aepfelwein (offen) Liter 38

J. Latscha

Schiff baut!

Unser Hauptgeschäftshaus Königsteinerstr. 11 wird in Kürze abgebrochen, um einem neuen, modernen Gebäude Platz zu machen. Während der Bauzeit müssen wir uns mit erheblich verkleinerten Verkaufsräumen behelfen, und sind daher gezwungen unsere Warenlager ganz gewaltig zu verkleinern. Wir veranstalten deshalb einen

Großen Ausverkauf wegen Abbruch u. Neubau

und bieten in allen Abteilungen des Hauses außerordentliche Preisvorteile. Auf Tischen ausgelegt finden unsere Kunden Angebote von erstaunlicher Preiswürdigkeit. Während unseres Ausverkaufs gewähren wir auf sämtliche Waren mit Ausnahme der schon ermäßigten Artikel sowie einige Markenartikel und Waren der Radioabteilung bis auf Weiteres

10 Prozent Rabatt

Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 15. März 1928



Motorboot „Ida“

fährt zum Fußballspiel nach Weissenau. Bei genügender Beteiligung fährt das Motorboot „Ida“ als zweites Boot mit. Abfahrt ab Flörsheim, am Sonntag, den 18. punkt 12.45 Uhr. Rückfahrt wird im Boot bekanntgegeben. Fahrpreis hin und zurück 1 Mt., Kinder 50 Pfg.

Zur Mitfahrt ladet freundlichst ein:
Adam Schindling.



Lüpfel: Lutz
bleibt ein lustiger
Tragt sich spielend au

Vertreter: G. Machelke, Mainz, Hart
Koch & Schenk, Chemnitz, Fabrik
Ludwigsburg (Würzburg)

Für den Frühling

Mäntel und Anzüge

von vorbildlicher Güte des Stoffes und der Verarbeitung, in modernsten Paßformen, außergewöhnlich preiswürdig!

Unsere Hauptpreislagen sind:

Herren-Anzüge

39.-	45.-	57.-	69.-
75.-	87.-	98.-	125.-

Sport-Anzüge

42.-	49.-	59.-	65.-
75.-	85.-	96.-	110.-

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

15.-	19.-	21.-	25.-
29.-	36.-	42.-	52.-

Unsere Schaufenster-Auslagen sagen Ihnen mehr.



Uebergangs-Mäntel

32.-	39.-	49.-	57.-
69.-	78.-	98.-	115.-

Gummi-Mäntel

12.50	17.-	23.-	27.-
30.-	36.-	42.-	48.-

Loden-Mäntel

21.-	31.-	38.-	48.-
------	------	------	------

Windjacken

8.75	13.-	18.-	22.-
------	------	------	------

Kathol. Jünglingsverein

Freitag Abend 8.30
Versammlung mit Neuwahl
des Vorstandes und religiöser
Vortrag. Der Präses

2 Zimmerwohnung

zu mieten gesucht.
Näheres im Verlag

Hüten Sie sich

vor Nieren- und Blasenleiden.
Einsichtige Trinkt regelmäßig
„Phasos“ zur dauernden Gesun-
haltung der lebenswichtigen Organe.
Drogerie Schindling

Stellen-Anzeigen für Personal-Anzeiger

Dahem

werden durch unsere Geschäfts-
„Flörsheimer Zeitung“, Schindling
ohne Spesen-Zuschlag vermittelt.
Das Publikum hat nur ein
die kleinen Anzeigen bei uns
zugeben und die Gebühren
entrichten. Die Anzeigen
des „Dahem“ sind im Verlag
zur hoher, über ganz Deutsch-
gehenden Auflage und der
lässigen Inseratwirkung nicht
zu betragen gegenwärtig nur
Pfg. für die Zeile (= 7 Zeilen)
bei Stellen-Angeboten und
70 Pfg. bei Stellen-Gefunden.
Wir empfehlen, die Anzeigen
frühzeitig aufzugeben.
Die Geschäftsstelle:
Verlag H. Dreisbach, Flörsheim

Bücher

Einzelbände u. ganze
Lieferung zu Originalpreisen
größeren Aufträgen
die Buchhandlung
H. Dreisbach, Flörsheim

Scheuer & Plaut

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze